Kein Thema für den

Politischen Schlagabtausch

Bevor man sich zu dieser Frage konkret äußern kann, braucht man Zweierlei: Genaue Informationen aus der Verwaltung und konkrete Aussagen der Verantwortlichen. Auf gar keinen Fall eignet sich dieses Thema für einen politischen Schlagabtausch. Damit lassen sich die eventuell vorhandenen Probleme nicht lösen, sondern eher sogar verschärfen. Generell gilt doch: Ein wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitern sollte selbstverständlich und Basis für eine vernünftige Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung sein. Dazu gehört auch, die Sachkompetenz der Mitarbeiter anzuerkennen, ihnen zuzuhören und sie ernst zu nehmen. Den Stadtrat für das Arbeitsklima in der Verwaltung verantwortlich zu machen, indem man ihm eine Antragsflut vorwirft, geht an der Sache vorbei. Eine durchaus wünschenswerte Reduzierung der Anträge wird das Problem sicher nicht lösen. Trotzdem sind wir Freien Wähler schon lange der Überzeugung, dass sich die Fraktionen auf einen anderen Bearbeitungsmodus der Anträge verständigen sollten. Und schließlich möchte ich noch feststellen, dass ein einseitig abgeschnittener Dialog (Personalversammlung ohne Stadträte) es für uns Stadträte nicht einfacher macht, die Tragweite der angesprochenen Probleme zu beurteilen. Es könnte zum Beispiel eine zweigeteilte Personalversammlung geben, einen Teil mit, den anderen ohne Stadträte. Der Dialog zwischen Mitarbeitern der Verwaltung und den Stadträten wäre mir schon wichtig.